

Zeit-Strophen.

Neue Kriegsschauplätze gibt es,
Und die Kriegsgeographie
Ist bei uns jetzt ein beliebtes
Studium, doch macht es Müß'.
So viel neue, fremde Namen —
O, ich ahne schon die Not,
Die beim künftigen Examen
Unsern Mittelschülern droht.

Neue Regeln und Gesetze
Regnet's alle Tage, ach,
Und man kommt vor lauter Geze
Den Verordnungen kaum nach.
Alle fragen, lachen, lästern,
Was erlaubt ist und was nicht
Und auf jedem Budget laiten
Ein paar Zentner Bürgerpflicht.

Neue Karten jede Woche
Gemmen den Konsumgenuß,
Weil bei jedem Kartentuche
Der Verbraucher rechnen muß.
Weißt, Brot-, Fett-, Kaffee- und Zucker-
Karte mahnt: is nicht zu viel
Wald hat jeder arme Schläcker
Sein komplettes Kartenspiel.

Neue Kochrezepte betteln
Uns're Frau'n sich flehend aus,
Und mit neuen Küchengezetteln
Schmückt sich das moderne Haus.
Kaltlos sitzen wir bei Tisch,
Weil kein Manneshirn ermiszt,
Ob das Weesjeat nicht, das frische,
Ein verkapptes Moltrout ist.

Neue Steuern blühen uns heute,
Ein Bußfett für jedermann,
Liebevoll von jeder Seite
Kraft der Fiskus sich heran.
Aus dem Boden schießen Steuern
Wie die Pflanze über Nacht,
Und wir müssen noch betauern,
Daß es uns Vergnügen macht.

Neuigkeiten, Neuerungen,
Neues, Neues jeden Tag,
Was sich noch so hoch geschwungen
Phantastie nur wünschen mag!
Doch in stillen Augenblicken
Denkt sich mancher ungeschick:
Wenn's nur schon in allen Glücken
Wieder hübsch beim Alten wär!
Morian.